

(Johannes Schlitpacher). Bericht über die im Auftrage des NvK durchgeführten Visitationen der Benediktinerklöster in der Kirchenprovinz Salzburg.

Entw. (aut.): MELK, StB, Hs. 1647 (658/L 88) f. 199^r-202^v. Zur Hs. Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen.

Druck: Zibermayr 268-279 (mit Abb.).

Erw.: Zibermayr 261ff.; Sigloch, Johann Schlitpacher 47ff.; Bruck, Melker Reform 31, 56-60; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 31f., 178-213; 900 Jahre Benediktiner in Melk 285f.; Lhotsky, Quellenkunde 371.

¹⁾ Am 18. April 1452 bedankt sich NvK bei den drei Visitatoren Martin von Leibitz, Abt von Schotten, Laurentius, Abt von Mariazell, und Johannes Schlitpacher für einen Bericht über die Visitation; s.o. Nr. 2504. Es dürfte sich bei Nr. 2587 um diesen handeln, natürlich nur, soweit er nicht über den 18. April hinausreicht. Schlitpacher hätte demnach noch vor der Beendigung der Visitation dem nunmehr in der Nähe weilenden Legaten einen vorläufigen Bericht zusammengestellt und nach Brixen übermittelt. In der uns in der Melker Handschrift 1647 vorliegenden Form wird der 21. Mai 1452 als jüngstes Datum genannt; Zibermayr 264. Mindestens bis dahin wurde der Bericht über den 18. April hinaus demnach noch nachträglich ergänzt; doch blieb die Visitation von Mariazell vom 12-18. September 1452 (s. Zibermayr 264) schon unberücksichtigt.